



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Sächsische Schweiz e.V.



# Aktion Zuckertüte 2021

Bei bestem Sonnenscheinwetter konnte das Zuckertütenfest dieses Jahr coronakonform im Freien stattfinden.  
Fotos (S. I–IV): Peter Kettler

## Auch in diesem Jahr unterstützen wir Familien in materiell schwierigen Lebenslagen zum Schuljahresbeginn

**D**en engagierten Mitarbeiter\*innen der AWO Ambulanten Familienhilfe auf der Maxim-Gorki-Straße in Pirna ist es zu verdanken, dass nach einem Jahr coronabedingten Pausierens wieder ein richtiges Fest aus der Aktion wurde. Im letzten Jahr brauchte kein Schulanfänger von den von der AWO betreuten Familien auf

seine Zuckertüte und dem Schulranzen verzichten. Die Sachen wurden den Familien übergeben, aber der feierliche Höhepunkt, eine kleine Veranstaltung mit Unterhaltungs- und Spaßfaktor, darauf mussten sie verzichten.

Die coronabedingten Auflagen im vergangenen Jahr hätten den Spaß, den so eine Veranstaltung machen sollte,

verdorben. Stellt euch mal einen Zauberer mit Mundschutz vor, nein danke!

## Gartenfest mit Magic Klaus

Vorsicht ist auch in diesem Jahr geboten und die Idee, eine Veranstaltung unter freiem Himmel zu planen, vereinfacht vieles. Etwas Glück, mit Sicht auf das Wetter, muss man auch haben und wir hatten es auch. Sonnenschirm, AWO-Pavillon, Tische und Stühle wurden in den Garten hinter dem Haus gestellt.

**Kontakt:** AWO Kreisverband Sächsische Schweiz e. V. | Maxim-Gorki-Straße 15 | 01796 Pirna | Mobil 0176 66999015  
[www.awo-pirna.de](http://www.awo-pirna.de) | [vorstand@awo-pirna.de](mailto:vorstand@awo-pirna.de)



Am Bratwurstgrill haben sich Groß und Klein gestärkt.

Traditionell haben Frau Lindemann und Frau Mäurer die Schulranzen und Zuckertüten an die stolzen Schulanfänger\*innen übergeben.

Magic Klaus verzaubert mit seinen Tricks das Publikum.



Sogar den Zusammenbau eines Sandkastens für die kleinen Geschwister hat der Hausmeister noch geschafft. Und was lieben Kinder in dem Alter? Bratwurst! Dafür wurde ein Gasgrill herbeigeschafft, den zwei Mitarbeiter voller Elan bedienen.

Um die Sache etwas aufzulockern, haben wir wieder unseren Zauber-künstler »Magic Klaus« engagiert. Er

kann gut mit Kinder umgehen und hat einen hohen Unterhaltungswert für die kleinen und großen Gäste.

### Ein großes Dankeschön

Wie sich das für solch eine Veranstaltung gehört, zu Beginn ein paar Worte von unserem Vorsitzenden an die Gäste, sie sollten schon wissen, dass die finanziellen Mittel und zum Teil die Organisation vom AWO Kreisverband geleistet wird. Und eine Danksagung an die Mitarbeiter\*innen der Familienhilfe durfte auch nicht fehlen. Sie haben es wirklich verdient, dass man auch mal »danke« sagt.

Ich fand es auch schön, dass sich auch beim Kreisverband für die ganze Vorarbeit bedankt wurde, wir machen

es immerhin ehrenamtlich. Die Zuckertüten und Schulranzen haben Frau Lindemann und Frau Mäurer übergeben. Die Übergabe durch die beiden Frauen ist schon eine richtige Tradition geworden. Was ist in einer Zuckertüte?

Süßigkeiten? Weit gefehlt: Ausstattung mit Schulmaterial wie Hefte, Federmappen, Farbkasten, Pinsel und Schere, alles, was noch nicht in dem Schulranzen steckt, der wie in den Vorjahren eine gehobene Ausstattung und Qualität hat.

Nachdem sich alle mit Bratwurst, grünem Fingerfood und Getränken gestärkt hatten, löste sich die Veranstaltung nach ca. zwei Stunden auf und unsere Gäste zogen mit sichtlich zufriedenen Gesichtern heimwärts.

// Peter Kettler

# Endlich wieder mit dem Bus hinaus in das Osterzgebirge

*Nach einem Jahr Pause war wieder eine Seniorenfahrt möglich*

**N**achdem zum Sommeranfang viele der coronabedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens beendet wurden, beziehungsweise die Beendigung in Aussicht gestellt wurde, ging es an die Planung für die erste Seniorenfahrt in diesem Jahr.

Der Busbetrieb Focke aus Bad Schandau hatte uns schon einige Ziele vorgeschlagen von denen sie wussten, dass ein Gastronomiebetrieb wieder möglich war. Ich habe mich für die Fahrt zur Schwartenbergbaude entschieden. Alternativen waren noch der Spreewald und der Findlingspark Nochten. Aber auf dem Schwartenberg war noch ein Kulturprogramm mit Mittagessen und Kaffeegedeck zu erschwinglichem Preis

im Programm. Damit war die Entscheidung für den Schwartenberg logisch. Also dort bei dem freundlichen Betreiber für 20 Personen bestellt, sowie den Busbetrieb kontaktiert, ob ein Bus am 6. Juli zur Verfügung stünde.

Leider konnte gerade an diesem Tag kein Bus zur Verfügung gestellt werden, da eine Tour nach Prag auf dem Plan stand. Frau Ebert hat sich auf meine Bitte ans Telefon gesetzt und die Firma Puttrich gefunden, die einen freien Bus für den Tag hatte. Zum Glück habe ich nicht sofort zugesagt, sondern bei Focke nochmal gebohrt, ob sie doch eine Möglichkeit für uns sehen. Der Preisunterschied von fast hundert Euro zugunsten der Firma Focke war dafür

unser Antrieb. Was uns erfreute: Focke hat die Fahrt nach Prag zu unseren Gunsten abgesagt. Schön, so bindet man langjährige Kunden.

Warum ich so ausführlich darüber schreibe? Es braucht für die Organisation immer eine gewisse Zeit, bis alles fest geklärt ist, und ich will verdeutlichen, warum die Einladung drei Wochen vor der Fahrt rausgeschickt wurde. Kritiker sagen, das wäre zu kurz. Ich sage, liebe Senior\*innen, ich freue mich für jeden, der einen vollen Terminkalender hat, wenn es nicht alles Arzttermine sind. Zur Fahrt selbst ist zu sagen, es ging sehr zeitig los: 8:45 Uhr ab Schöna und 11.30 Uhr sollten wir zum Essen vor Ort sein. Der Fahrer kam mit einem großen Mercedes Reisebus gut gelaunt und unterhaltsam mit den Schönaer Seniorinnen in Pirna pünktlich an und fuhr über Dippoldiswalde Richtung Seiffen. Es war ein Doppelplatz hinter dem Fahrer freigelassen worden, auf dem meine Frau und ich Platz nahmen. Ich habe selbst einige Jahre hinterm Steuer eines Ikarus-Busses verbracht und kann den Fahrer nur loben. Er hatte eine besonders landschaftlich reizvolle Tour

Die Seniorinnen aus Schöna hatten viel Spaß.





herausgesucht, die über Straßen führte, auf denen der Bus gerade so drauf passte und der wenige Gegenverkehr eine Herausforderung darstellte.

Der Schwartenberg ist aus weiter Entfernung zu sehen und mit seinen 789 m eine auffällige Erscheinung. Die Baude gibt es seit 1927 und ein Gipfelkreuz ist zusammen mit einem TP (1869) auch da, denn der Berg ist einer der höchsten im Osterzgebirge. Die Gaststätte ist sehr geräumig und wir hatten eine schöne Sicht nach draußen. Das Personal war reichlich vorhanden und alle Wünsche wurden schnell erfüllt. Das Essen war gut und etwas reichlich, was aber immer eine subjektive Betrachtung ist.

*Das Gasthaus auf dem Schwartenberg hat uns mit seinem Kulturprogramm zum Mittagessen und Kaffeegedeck überzeugt.*



*Die Zwei-Mann-Show wechselnd zwischen Schlager, Sketchen und Travestieshow hat für gute Unterhaltung gesorgt*

Die Veranstaltung war schon lustig. Eine Zwei-Mann-Show, die zwischen Schlager, lustigen Sketchen und Travestieshow wechselte und für den günstigen Preis lange ging. Das Publikum hat viel applaudiert und gelacht, ich glaube, alle waren zufrieden. Nach Hause ging es auf bergigen, schmalen Straßen durch das Osterzgebirge, damit wir uns noch an

der schönen Landschaft erfreuen und bei den Fahrkünsten »gruseln« (positiv gemeint) konnten. Eingeladen werden zu den Seniorenfahrten alle Mitglieder ab 75 Jahren, für die diese Fahrten frei von Kosten sind. Jüngere Begleitpersonen oder Nichtmitglieder müssen einen Unkostenbeitrag zahlen, die Fahrt selbst ist kostenlos, der Bus ist sowieso unterwegs.

// Peter Kettler



*Auch die Seniorinnen und Senioren aus Pirna genossen den Ausflug.*